



## Jahresbericht 2009 des Co-Präsidiums der INWO Schweiz zuhanden der Generalversammlung 2010

Mit dem Vereinsjahr 2009/10 geht ein turbulentes Jahr zu Ende. Es war ein Jahr des Wechsels und der Neuerungen in mancherlei Hinsicht. So gab es innerhalb eines Jahres zwei Wechsel im Sekretariat, bei der Generalversammlung 2009 wurde quasi der gesamte Vorstand einschliesslich des Präsidiums neu bestellt und es musste eine neue Internetseite entworfen und aufgeschaltet werden. Auch der Umzug des Sekretariats, der sich bereits zu Beginn des Jahres abzeichnete, musste geplant und durchgeführt werden. Im Zusammenhang mit diesem Umzug mussten zudem viele „Altlasten“ aufgearbeitet werden. Doch alles der Reihe nach:

### Ein ereignisreiches Jahr im Überblick

#### Personelles

Mit Beginn des neuen Jahres (2009) gab es bereits zwei personelle Neuerungen. Christian Etzensberger trat seine Stelle im Sekretariat der INWO Schweiz an und Jens Hakens wurde für die Medienarbeit und die technische Unterstützung der INWO Schweiz engagiert.

#### Let's make money

Ende Januar 2009 ist in verschiedenen Städten in der ganzen Schweiz der Film „Let's make money“ angelaufen, welcher eindrücklich die durch das kapitalistische Wirtschaftssystem verursachten Missstände dokumentiert und diese in Zusammenhang mit dem herrschenden Geld- und Finanzsystem bringt. Als offizieller Kooperationspartner nahm INWO Schweiz den Dokumentarfilm zum Anlass, um auf ihre Lösungsansätze hinzuweisen. So verteilten beispielsweise INWO-Aktive Flugblätter vor den Kinos, um nach dem Film die Kinobesucher für die Lösungsvorschläge der INWO zu sensibilisieren. Die INWO Schweiz veranstaltete zudem diverse Wettbewerbe zum Thema, indem sie das Buch zum Film, Freikarten für den Film und Rettungspakete gegen die Krise verlost.

#### Klausur

Am 28. und 29. März 2009 traf sich der INWO Vorstand zusammen mit interessierten Mitgliedern zu einer Klausur in Langnau im Emmental. Die Veranstaltung unter fachkundiger Leitung von Elsi Reimann diente der Standortbestimmung unseres Vereins. Daneben wurden auch personelle Fragen erörtert. Elsi Reimann präsentierte die Resultate der Klausurtagung in Langnau an der Generalversammlung (GV) am 25. April 2009 in Bern.

#### Tag des Wassers

In einer Pressemitteilung mit dem Titel „Wasserkrise im Strudel der Finanzkrise“ äusserte sich die INWO Schweiz Mitte März 2009 anlässlich des „Weltwasserforum“ in Istanbul und des Internationalen Tag des Wassers (22. März) über die zunehmende Privatisierung der immer knapper werdenden Ressource. Obwohl die Mitteilung breit gestreut wurde, gab es keine Rückfragen von Seiten der Medien.

#### Vortrag beim Lions Club

Am Gründonnerstag 9. April 2009 stellte Pierre Güntert in einem gut besuchten Referat beim Lions Club Prattigau die INWO und Ihr Gedankengut vor und kommentierte die Finanz- und Wirtschaftskrise aus freiwirtschaftlicher Sicht.

#### Generalversammlung

Die GV 2009 fand am 25. April 2009 bei schönstem Wetter im Gemeindesaal der Friedenskirche in Bern statt. Rückblickend entwickelte sich die Veranstaltung zu einem unvermuteten Höhepunkt im Vereinsjahr 2009. Dabei stand die GV 2009 anfänglich unter einem schlechten Stern. Bereits zu Beginn des Jahres hatte der bisherige Präsident Pierre Güntert den Rücktritt von seinem Amt bekannt gegeben. Der Vorstand, welcher bereits im ganzen vorangehenden Vereinsjahr wegen Unterbesetzung (insgesamt nur 3 Personen) nur eine Sitzung abgehalten hatte, verlor somit seine wichtigste Stütze. Die Suche nach einem neuen Präsidenten und neuen Vorstandsmitgliedern gestaltete sich äusserst schwierig und am Tag der GV standen schliesslich nur zwei neue Kandidaten zur Verfügung, wovon einer nur mit deutscher Staatsbürgerschaft. Vermutlich wendete sich das Blatt zum Besseren bereits beim gemeinsamen Mittagessen im Restaurant „La Luna Rossa“ vor der GV oder spätestens zu Beginn der GV, als die Stimmfrau Simone Bouvrot alle Teilnehmer mit kräftigem und urtümlichem Gesang auf die Veranstaltung einstimmte.

Beim Traktandum „Demission, Neuwahlen Vorstand, Präsidenten und Revisoren“ entwickelte sich dann eine unerwartete Dynamik, mit dem erfreulichen Resultat, dass 5 neue Mitglieder für den INWO Vorstand gewonnen werden konnten. Der INWO Vorstand wuchs somit auf 7 Mitglieder an; das Präsidium wurde später an der ersten Vorstandssitzung anfangs Juni mit dem Duo Daniel Meier und Frank Moser besetzt. Für den Ausklang sorgte erneut Simone Bouvrot. Mit einem gelungenen Vortrag zum Thema „Unterschätztes Potential von ethischen Anlagen“ rundete Othmar Ulrich von der Beratungsfirma Fair-Invest die GV 2009.

### **SUFO (Sozial- und Umweltforum)**

Am 15. und 16. Mai 2009 nahm die INWO Schweiz zum wiederholten Mal am Sozial- und Umweltforum (SUFO) in St. Gallen teil. Die INWO bot einen Workshop zum Thema „Alles oder nichts“ an und war zudem mit einem betreuten Informationsstand vor Ort präsent.

### **Vernetzungswanderung**

Bereits zum 4. Mal fand 2009 die Vernetzungswanderung statt. Sie wurde durch Remy Holenstein von dynamik5 organisiert. Die Wanderung war auf den 6. Juni 2009 angesetzt, musste aber wegen des schlechten Wetters um eine Woche auf den 13. Juni 2009 verschoben werden. Die Vernetzungswanderung führte von Alt St. Johann über den Klangweg Toggenburg, vorbei an 23 ausgefallenen und archaischen Klang- und Geräuschobjekten, nach Sellamatt. Nebst Aktiven aus Dynamik5 und INWO wanderten noch Teilnehmer aus diversen weiteren Gruppierungen mit, darunter beispielsweise auch Aktive aus Eco-Pop oder den Grünen Glarus.

### **Geldschöpfung in öffentlicher Hand / Monetative**

Auf Einladung der INWO Schweiz hat am 18. und 19. September 2009 in Brugg/AG unter Leitung von Prof. Dr. Joseph Huber, des Co-Autors der Schrift "Geldschöpfung in öffentlicher Hand", zu diesem Thema ein Arbeitstreffen mit rund 20 Teilnehmern stattgefunden. Anschliessend an die Veranstaltung diskutierte eine Gruppe Engagierter über die Möglichkeiten und Erfordernisse für die Lancierung einer Vollgeldreform-Volksinitiative in der Schweiz.

In der Folge haben Hansruedi Weber und Daniel Meier bei Vorträgen am 15. Oktober in Zürich und 27. November in Bern über die Grundsätze der "Geldschöpfung in öffentliche Hand" informiert. Zurzeit werden kostenlose Broschüren abgegeben und eine Internetseite sowie ein Initiativ-Komitee sind im Aufbau.

### **Neue Internetseite**

Ende September ging die neue Homepage der INWO Schweiz online. Nachdem gegen Ende 2008 die Internetseiten der INWO immer häufiger ausfielen, was gemäss dem Betreiber an der veralteten Software lag, drängte sich eine neue INWO-Homepage geradezu auf. Die Neugestaltungen der Internetseiten gab die INWO Schweiz bei Susanne Amstätter zu Beginn des Jahres in Auftrag. Susanne Amstätter betreute bereits die alten INWO-Seiten sowie den INWO-Newsletter und gestaltete ein Jahr zuvor die Homepage der INWO-Stiftung. Die inhaltlichen Schwerpunkte des neuen INWO-Internetauftrittes wurden von Pierre Güntert, Jens Hakenes und Daniel Meier gesetzt. Die einzelnen Themenbereiche und Aktivitäten stehen im Mittelpunkt. Die Homepage wird ständig aktualisiert und ein Ausbau wird angestrebt.

### **Vorträge Prof. Wolfgang Berger**

Ein weiterer Höhepunkt im Vereinsjahr war die Vortragsreihe mit Prof. Wolfgang Berger (ehem. erster Vorsitzender der INWO Deutschland) in der ersten Oktoberwoche 2009. In vier Vorträgen in den Städten Winterthur, Zürich, Bern und Basel referierte Wolfgang Berger über die Weltfinanzkrise, ihre Ursachen, die besondere Rolle und die Perspektiven des Finanzplatzes Schweiz. Trotz dem aktuellen Thema und der prominenten Besetzung blieben die Besucherzahlen unter den Erwartungen. Dafür stiessen die Ausführungen von Prof. Berger beim Publikum (von wenigen Ausnahmen abgesehen) auf grosses Interesse und Zustimmung.

### **Neubesetzung des Sekretariats**

Ebenfalls auf Anfangs Oktober verzeichnete die INWO Schweiz einen erneuten Wechsel im Sekretariat. Monica Gassner löste Christian Etzensberger nach nur gerade 9 Monaten ab. Monica Gassner-Rusconi, von Beruf Bürofachfrau sowie dipl. Bewegungspädagogin und Erwachsenenbildnerin, wohnt in Wettingen AG und war im Zusammenhang mit dem sich abzeichnenden Umzug die ideale Besetzung für das Sekretariat.

### **EYS-Jugendkongress**

Der EYS-Jugendkongress wurde von der internationalen Studentenorganisation EUforIA organisiert und am Institut für Studien der Internationalen Beziehungen in Genf abgehalten. Für den EYS-Jugendkongress am 23. und 24. Oktober 2009 war die INWO Schweiz mit Alec Gagneux vertreten. Übrigens, Alec Gagneux hatte im Weiteren im 2009 kleinere und grössere Auftritte an diversen Veranstaltungen, wie z.Bsp. am Umzug „Dance out Moneymaina“ in Bern, an öffentlichen Gegenveranstaltungen beim WEF in Davos und beim Schweizer Radio.

### **Tahiti-Projekt**

Die INWO konnte auch Eric Bihl vom Verein Equilibrismus als Referenten und Workshopleiter für den EYS-Jugendkongress gewinnen. Bei seinen Auftritten stellte Eric Bihl das Konzept des Equilibrismus vor. Insbesondere das Tahiti-Projekt als ein praktischer Umsetzungsversuch des besagten Konzepts stiess bei den jungen Studierenden auf ein reges Interesse.

Im Anschluss veranstaltete die INWO Schweiz am 25. Oktober zusammen mit Eric Bihl einen weiteren Vortrag im Karl der Grosse in Zürich. In einem äusserst lebhaften Referat erläuterte Eric Bihl den Equilibrismus und informierte über den aktuellen Stand des Tahiti-Projekts. Leider blieben bei diesem Anlass die Besucherzahlen hinter den Erwartungen zurück.

### **Künstlerische Umsetzungen**

Dank der Unterstützung der INWO war im Oktober die *Geldquelle* an der *sagenhaft*-Ausstellung in Zürich zu sehen. Es ist eine von Hendrik Barth künstlerisch umgesetzt Brunneninstallation, welche die krassen Vermögensunterschiede in der Schweiz darstellt. In Zukunft soll sie als Blickfang an Veranstaltungen eingesetzt werden. Mit dem Projekt "Geld zu Kunst" thematisierte er im November erneut die Problematiken des Geldes.

### **Vortrag bei den Grünen Glarus**

Infolge der Vernetzungswanderung im Juni luden die Glarner Grünen die INWO Schweiz für einen Vortrag ein. Dieser Einladung leistet Pierre Güntert am 12. November mit einem Vortrag zum Thema „Finanzkrise - haben wir ein Problem mit unserem Geld?“ Folge. Der Vortrag verfehlte seine Wirkung nicht; denn im Anschluss an die Veranstaltung formierte sich spontan eine Gruppe von Zuhörern, um die vorgetragenen Alternativen für das Glarnerland näher zu prüfen.

### **Der Umzug des Sekretariats von Aarau nach Wettingen und Brugg**

Von Ende Oktober 2009 bis Ende Februar 2010 wurde ein grosser Teil der personellen und finanziellen Ressourcen durch den Umzug des Sekretariats gebunden, weshalb die INWO Schweiz in dieser Zeit keine grösseren Veranstaltungen durchführen konnte.

Dass ein Umzug nötig wird, hat sich bereits im Frühjahr 2009 mit dem Auszug der Grünen Aargau aus der Bürogemeinschaft in Aarau abgezeichnet. Zuvor hatte bereits das Talent Schweiz seinen Arbeitsplatz in Privaträume verlegt. Nach der erfolglosen Suche nach einem geeigneten Büro im Raum Bern konnte der Vorstand Ende August eine attraktive Lösung für dieses Problem finden. Unsere neue Mitarbeiterin Monica Gassner erklärte sich bereit, das Sekretariat künftig von Wettingen aus zu erledigen. Ausserdem stellte Vorstandsmitglied Alec Gagneux den Keller seines Brugger Wohnhauses als Archiv- und Lagerraum sowie für den Versand der INWO zur Verfügung.

In den rund zwölf Jahren, in denen sich die INWO das Büro in Aarau mit dem Talent und den Grünen geteilt hat, waren zahlreiche Medien und Unterlagen zusammen gekommen. Deswegen wurde mit den konkreten Vorbereitungen für den Umzug bereits Ende Oktober begonnen. Bei der Inventur der verschiedenen Medien durch Monica Gassner, Jens Hakenes und Frank Moser entstand eine imposante Liste von mehrfach vorhandenen Titeln, welche anschliessend zum Verkauf angeboten wurden.

Die nächste Etappe wurde in der Altjahreswoche in Angriff genommen. Berge von Dokumenten wurden durch Frank Moser gesichtet und archiviert oder als Altpapier entsorgt. Zu Beginn des Jahres zügelten Hansruedi Weber und Monica Gassner den INWO-Computer ins neue Büro in Wettingen. Daniel Meier installierte die neue Telefonleitung und richtete Telefon- und ADSL-Anschluss ein. Der letzte und grösste Teil des Umzugs fand am 22. Januar 2010 statt. Mit geliehenem Auto und Anhänger transportierte Vorstandsmitglied Alec Gagneux das Archiv, die Verpackungs- und Versandmaterialien, Büchergestelle und einige Möbel nach Brugg. Überzählige Möbel konnten zu einem guten Teil in den nahen Brockenhäusern abgeliefert werden. Nur wenige Möbel und ältere Elektrogeräte mussten entsorgt werden.

Durch den Umzug wurden im vergangenen Winterhalbjahr beachtliche personelle und auch finanzielle Ressourcen gebunden, die nun wieder frei werden. Der Entscheid, das Sekretariat der INWO privat unterzubringen, ist sicher richtig. Die INWO spart nicht nur Mietkosten für einen Büroraum ein, der teilweise nur einen Tag pro Woche genutzt wurde. Mit dem neuen Sekretariat sind wir ausserdem flexibler, auch weil wir mit Unterstützung von Jens Hakenes zahlreiche technische Lösungen einführen konnten, die ortsunabhängig und dezentral funktionieren. Durch eine klarere Verteilung der Verantwortlichkeiten ist zudem die Gefahr von Leerläufen, Reibungsverlusten und sich aufstauenden Arbeiten gesunken - ebenso wie die Gefahr, dass sich in den nächsten zwölf Jahren wieder viele Medien und Unterlagen auftürmen.

### **Diverse weitere Aktivitäten**

Die regelmässigen Vor- und Nachdenk-Treffen der Regionalgruppe Zürich und die interessanten Veranstaltungen der Regionalgruppe Bern waren auch im 2009 wieder ein wichtiges Standbein und ein sicherer Wert, um in der Öffentlichkeit auf die Themen der INWO aufmerksam zumachen.

Die INWO Schweiz soll als gemeinnützig anerkannt und somit steuerbefreit werden. Es wurden diverse Abklärungen vorgenommen und eine Statutenanpassung vorbereitet.

Das eigene Versandangebot wurde erweitert. Zu günstigen Preisen und mit kostenlosem Versand können dank des Ausbaus nun Dutzende von Bücher und DVD/CD's, welche einen anderen Blickwinkel thematisieren, direkt beim Sekretariat bestellt werden.

### **Neu geschaffene Medienstelle**

Ende 2008 fragte die INWO Schweiz Jens Hakenes im Zusammenhang mit der freiwerdenden Sekretariatsstelle für eine Zusammenarbeit an. Kurz zuvor war Jens aus dem Vorstand der INWO Deutschland zurückgetreten und hatte auch seine langjährige Mitarbeit in der Redaktion der INWO-Zeitschrift r-evolution/Fairconomy beendet. Innerhalb der neu geschaffenen Medienstelle, wurde mit Jens Hakenes eine projektbezogene temporäre Zusammenarbeit in den Bereichen Koordination und interne bzw. externe Kommunikation vereinbart. In den ersten Monaten erledigte Jens diverse Aufträge im Bereich Öffentlichkeitsarbeit. Dazu gehörte beispielsweise die Kommunikation und Koordination von Auftritten und Aktionen rund um den Film „Let's make money“ oder die Pressemitteilung zum Internationalen Tag des Wassers.

Im Weiteren beauftragte der Vorstand Jens verstärkt mit dem technischen Support. So wirkte Jens massgeblich bei der Neugestaltung der Internetseiten mit, er kümmerte sich um die Neuorganisation der INWO-Mailadressen, diverse technische Hilfsmittel, wie der online-Speicher Dropbox oder die Telefonkonferenzen über Skype, konnten sich mit seiner Unterstützung etablieren und trugen massgeblich zur Entlastung und zur verbesserten Kommunikation von Vorstand und Sekretariat bei. Daneben betreute Jens die Redaktion der Schweizer Seiten in der r-evolution und den (Mail-)Newsletter. Auch an der Bewältigung des Umzugs des Sekretariats und bei der Gestaltung sowie der Redaktion von Flugblättern und Briefen war er massgeblich beteiligt. Trotz der finanziellen Belastung schätzte der Vorstand die effiziente und fachkompetente Zusammenarbeit mit Jens Hakenes sehr. Aufgrund der nun knapper werdenden finanziellen Mittel wird der Vorstand die Zusammenarbeit mit Jens Hakenes jedoch leider reduzieren müssen. Auch musste der Vorstand feststellen, dass bisher das Verhältnis zwischen Aufwand und Ertrag in diesem Bereich nicht stimmte, denn trotz erheblichen Anstrengungen konnte keine messbare Wirkung in der Öffentlichkeit erzielt werden.

### **Ausblick 2010**

Die INWO Schweiz feiert im 2010 das **20-Jahr Jubiläum!** Spezielle Aktionen und eine Feier sind in Planung.

Verschiedene Referate zum Thema Geld- und Bodenreform sind bereits fixiert bzw. angefragt. Auch das Thema "Geldschöpfung in öffentlicher Hand" soll weiter vorangetrieben werden. Veranstaltungen in Basel, Luzern, Chur, Solothurn und Schaffhausen sind bereits gebucht. (siehe [www.inwo.ch](http://www.inwo.ch) / Termine)

Diverse INWO-Flyer, wie auch das alt gediente Fundament, gehen langsam zur Neige, was den Ersatz mit neuem oder bestehendem Werbematerial in den nächsten Monaten unausweichlich machen wird.

### **Fazit:**

Das 2009 war ein turbulentes und ereignisreiches Jahr, mit vielen Hochs und auch einigen Tiefs. Doch wer sät, wird auch ernten - zumindest wenn das Wetter mitspielt. In diesem Sinne schauen wir mit viel Optimismus dem neuen Vereinsjahr entgegen und danken allen, die uns im vergangenen Jahr nach Kräften unterstützt haben.